

don¹, daran, → [da]an¹.

don² → da¹.

Ton¹

M. 1 Ton, Tonstufe.– **1a** Ton, Klang, Laut, °OB, °NB, °OP vereinz.: *du lus amoi am Herz, da hörst koan Ton mehr* Schönbrunn LA; °dös hot an Däu! „von Böllerschüssen“ Stulln NAB; *Va weidn hea a Gloggn leit, da Wind 'n Dou hea-waacht* SCHWABENLÄNDER Woldnoo 128; *Den don oder daz clæppern fürht er* KONRADVM BdN 297,24f.; *dein nam gibt uns gar suessen don* Tegerns.Hym. 15,14.– Phras.: *einen T. hören* Schmerz spüren, °OB, °NB, °OP vereinz.: *wia da Zehn aufgehört hat* (wehzutun), *hab i kan Ton mehr ghört* Neustadt KEH.– **1b** Tonstufe: *den Ton a angebn* „auf der Violine“ Passau.– Phras.: *den T. angebn* tonangebend, führend sein: *an Ton angebn* Passau; „Stolz ... *Er will überall den Ton angebn*“ Baier.Sprw. II,115.– °*Jetzt wird auf einem anderen Ton gepffiffen* „geht es strenger zu“ Passau;– °*jetzt pfeift ein anderer Ton* Thanhsn TIR.

2 Rede-, Sprechweise, Tonfall: *ön an ändan Tån iwageⁿ* „gröber oder höflicher reden“ Aicha PA; *dean Taou, dean waou die Maich immer oaschlegt* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 119.– Phras.: *der gute Ton* „Umgangsregeln in der Gesellschaft“ Passau.– *Es geht aus | auf | in einem anderen T.* u.ä. auf andere, strengere od. schwungvollere Art u. Weise, °OF vielf., °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*öitz göits bal af an andan Ton* Steffing ROD; *Üvermornig, Bou, gäihts fei wieder aasaran anern Taou* SCHEMM Stoagass 159.– Übertr. in adv. Fügung *seinen T.* u.ä. in gewohnter Weise: *Blauß d'Hanna haout si im dees ganze Griad nix gschert und haout ihrn Taou zougarwet* ders. Dees u. Sell 221.

3 Wort, Äußerung, °OB, °OP, °OF vereinz.: °*döi sagt koin oinzinga Dou* Weiden; *Öitza häiare koin Taou mäiha* „nichts mehr davon“ SINGER Arzbg.Wb. 234; *was er grosser sünd ir melt, der sagt sie kain tun in der welt* Rgbg um 1500 FISCHER Mären 339,43f.– Phras.: °*dicke Töne redn* „angeberisch daherreden“ Chiemgau.– *Keinen T. mehr hören wollen* u.ä. keine Widerrede, keine Störung mehr dulden, Drohung, °OB, °OP vereinz.: °*koan Ton mecht i mehr hörn – schaug, daß d'as Bett eikimmst!* „zu Kindern“ Halfing RO;– *Oan Ton no, dann kriagtz ihr dreckats, langhoo-rigs Gsindel aa Gscheite in eier Bietels-Fotzn* Schwandf Oberpfälzer Heimatpiegel 26 (2002)

52.– °*Der laßt koan Ton mehr hern* „gibt keine Nachricht, kein Lebenszeichen von sich“ Polling WM.– *Keinen T. von etwas verstehen* kein Wissen, keine Kenntnis von etwas haben, °OB, °NB vereinz.: °*der versteht vo dem koan Ton* Bogen.

4 Geschmack, Schmerz.– **4a** sinnlich wahrnehmbarer Geschmack, °OB, °OP, °SCH vereinz.: °*an Doa hou* „unangenehmen Geschmack“ Bernbeuren SOG; °*däi Suppn hout doch goar koan Touⁿ* Dietfurt RID.– **4b** körperlich empfundener Schmerz, °OB vereinz.: °*koan Ton mirk i mer an mein weher Fuaß* Endlhn WOR.

5 gute Beschaffenheit, Schwung, Geschicklichkeit, Wissen, meist in den Fügungen *einen | keinen T. haben* u.ä.– **5a** gute Beschaffenheit, Nutzen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*dös hät an Dua* Peiting SOG; °*des haout koin Dou neat, wennst as Heu umschlagst* „nach dem Regen“ Sulzschn BEI.– Auch in der Fügung *keinen T. machen* nichts zustandebringen, beitragen, °OB, °OP vereinz.: °*der macht koan Ton zu der Arbeit* Pemfling CHA.– **5b** innerer Schwung, innere Kraft, °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*des houd an Douⁿ* „geht flott“ Sulzbach-Rosenbg; °*er had kan Dou za da Orwed* Regelsbach SC; *Dös haout koin Taou* „keinen rechten Schwung“ SINGER Arzbg.Wb. 234.– **5c** Geschicklichkeit, °Gesamtgeb. vereinz.: °*dea Knecht hot koin Tou zua Arwat* Traidendf BUL; „Von einem schlechten Arbeiter ... *Däa haout koin Taou zara Arwet*“ SINGER ebd.– **5d** Wissen, Kenntnis, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der hält ja koan Ton davon* „versteht von einer Sache gar nichts“ O'högl BGD.

Etym.: Mhd. *dōn* stm., aus lat. *tonus*; KLUGE-SEEBOLD 920.

Ltg: *dou(n)* u.ä. OP (dazu TÖL; DEG; WUN; HEB, SC), *dü(n)* (HEB, SC), *doa(n)* u.ä. OB (dazu MAI, PA; CHA, R; GUN; A, FDB), *dua(n)* (FFB, LL; NM; FDB), *dē* (WEG), daneben ugs. *dō(n)*, *dō̄(n)* u.ä.

SCHMELLER I,516.–WBÖ V,150f.

Abl.: *tönen*.

A.S.H.

Ton², Lehm, Ton, → *Dahen*.

Ton³, Tom

M. 1 Lippenblütler.– **1a** Hohlzahn.– **1aa** Kleiner Hohlzahn (*Galeopsis tetrahit*), °OB (v.a. S) mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*do is a Haufn Doaⁿ* *wida drin* Weilmh; °*Dam Tirschenrth; däu* BRÜNNER Samerbg 63.– Phras.: °*da steckst an Dauⁿ drinna* „in einer verwickelten, mißlichen Lage“ Hagbn MB.– Reim: °*da Doa, dea stäat*